

r a d b a h n

Pressemeldung am 10.08.2022

Reallabor Radbahn-Aktionstage : Aktivierung des Raumes unter der U1

Zwischen dem 24. und 28. August 2022 feiert das Reallabor Radbahn den Spatenstich der Radbahn. Für vier Aktionstage wird ein Teilraum unter dem Viadukt der U-Bahn-Linie 1, in Höhe Oranienstraße, zum Leben erweckt. Neben baulichen Maßnahmen und fachlichen Vorträgen, sorgen Mitmach-Aktionen und musikalische Live Acts für gute Unterhaltung.

Runter vom Papier, rauf auf die Straße

Das Reallabor Radbahn beginnt mit den Aktionstagen eine schrittweise Aktivierung des Raumes unter der U-Bahn-Linie 1 in Berlin-Kreuzberg: „Wir wollen Neugierde auf Veränderungen wecken, Menschen für lebenswerte Stadträume begeistern und den Blick dafür öffnen, was alles unter dem Hochbahn-Viadukt möglich ist“, sagt Jeanette Werner vom Planungsteam des Reallabor Radbahn. „Es geht bei den Aktionstagen weniger darum, die verkehrstechnische Situationen der Radbahn zu erproben. Vielmehr wollen wir eine erste Vorstellung davon geben, was hier sein kann und ein Miteinander fördern“.

Bauliche Maßnahmen und Erholungsmöglichkeiten

Mit einfachen Mitteln und kleinen baulichen Eingriffen soll ab dem 24. August 2022 aufgezeigt werden, was nächstes Jahr für das gesamte Testfeld – zwischen Oranienstraße und Mariannenstraße – gelten kann. Nach einer gründlichen Reinigung der Fläche, werden unter dem Viadukt der U1 in Höhe Oranienstraße beispielsweise Bodenmarkierungen angebracht und eine Service-Station für Radfahrende installiert. „Wir wollen auch erste Parktaschen entsiegeln und zur grünen Oase umgestalten; auch sollen erste Sitzgelegenheiten aufgebaut werden“, erzählt Werner weiter. Inspiriert wurde das Radbahn-Team dabei von den vergangenen Bürgerbeteiligungsformaten, wo verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten für die im Testfeld zur Verfügung stehenden Freiflächen (rechts und links des Fahrradweges) diskutiert und skizziert wurden.

Buntes Programm für Jung und Alt

Flankiert wird das Ganze durch ein Informations- und Unterhaltungsprogramm. Besucherinnen und Besucher erwartet eine Ausstellung, die am 24. August um 17 Uhr eröffnet wird, Vorträge und Führungen zur Radbahn, gastronomische Angebote, Fahrrad-Reparatur-Workshops sowie Lastenrad-Probefahrten. In Mitmach-Aktionen werden Interessierte dazu eingeladen, bei der Begrünung der Strecke und dem Bau von Sitzmobiliar mit anzupacken. Live-Musik von Sun Ra Bullock, Perperúna, Panda Do Sol und verschiedenen DJs lenken vom Verkehrslärm ab und laden im benachbarten Veranstaltungsraum vom AL.Berlin zum Tanzen und Unterhalten ein.

Pressetermin am 25.08.2022, 16 Uhr

Journalistinnen und Journalisten lädt das Reallabor Radbahn zu einem Pressetermin unter das Viadukt am Donnerstag, den 25.08.2022 ein. Um 16 Uhr wird der erste Spatenstich des Testfeldes gemacht – zusammen mit den Projektbeteiligten und Fördermittelgebenden, unter anderem vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz sowie dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg.

Veranstaltungsorte

- Unter dem Viadukt der U1 in Höhe Oranienstraße
- AL.Berlin (Remise Hinterhof, Skalitzer Straße 114, 10999 Berlin)

Online-Programm

<https://radbahn.berlin/de/aktuelles-termine/aktionstage>

Ansprechpartnerin:

Johanna Schelle

kommunikation@radbahn.berlin

+49 151 5634 1448

Pressebereich auf der Website: <https://radbahn.berlin/de/presse>

Boilerplate:

Das Reallabor Radbahn möchte Stadtraum neu denken und den weitestgehend vergessenen Raum unter dem denkmalgeschützten Hochbahn-Viadukt mit Leben füllen. Dieser soll vor dem Hintergrund dringlicher städtischer Herausforderungen wie der Verkehrswende und nachhaltiger Stadtentwicklung durch die Errichtung eines 9 km langen Fahrradparks neu erleb- und buchstäblich erfahrbar gemacht werden. Seit Ende 2019 arbeitet das Reallabor Radbahn daran, dieses Vorhaben in kleinem Maßstab auf einem Testfeld in Kreuzberg umzusetzen. Das Reallabor Radbahn wird im Rahmen des Bundesprogramms Nationale Projekte des Städtebaus vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen sowie von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen gefördert.